



REVAB

Reuse and Valorisation of Agricultural Building
through training based on real experiences

MODUL 1

Ländliche Räume: Mehrwert und Möglichkeiten

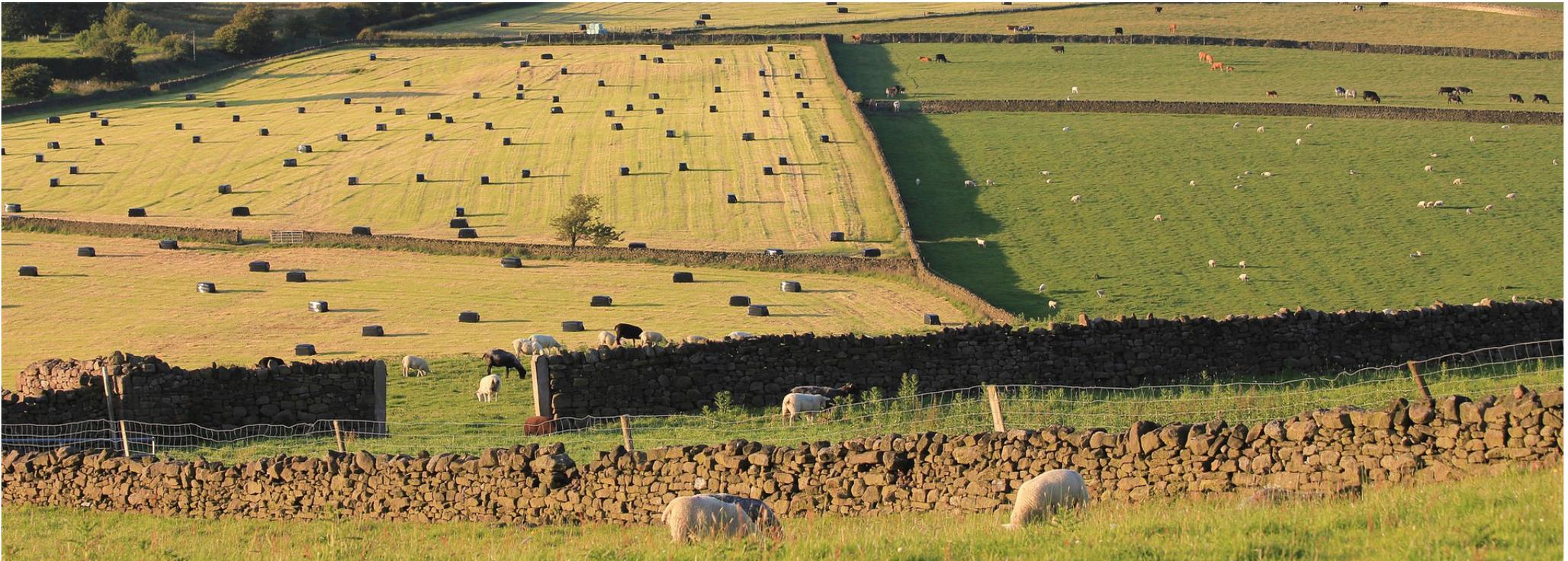


Unterstützt vom Erasmus+
-Programm der
europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
Projekt-Nummer 2015-1-BE01-KA202-013183

ZIELE

In diesem Modul lernen Sie, warum ländliche Räume bei der Entwicklung Ihres Umnutzungsprojekts eine Rolle spielen. Es ist wichtig zu wissen, wie Sie attraktive Landschaftsfaktoren nutzen und damit Wertschöpfung betreiben können. In diesem Zusammenhang bietet das Modul einen Überblick über die wichtigsten Strategien der EU zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums sowie der finanziellen Möglichkeiten durch die Maßnahmen der ländlichen Entwicklungspolitik im Rahmen der GAP.





INHALT

1. Grundsätze der ländlichen Entwicklung
 2. Zusammenhang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Landschaften
 3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung
- 



1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



Wo kann ländliche Entwicklung innerhalb der globalen Wirtschaft verortet werden?

Betrifft die ländliche Entwicklung nur die Landwirte und die Landbevölkerung?

Warum erachten europäische Institutionen es für wichtig, nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung politisch zu fördern?

Welchen Mehrwert kann Landwirtschaft und die ländliche Entwicklung für das Gemeinwohl und die Lebensqualität der Menschen bieten?

Das Bewusstsein für die Eigenheiten des ländlichen Kontexts ist ein wichtiger Startpunkt für jeden, der eine unternehmerische Tätigkeit in ländlichen Räumen beginnen möchte.



1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



Eine positive Entwicklung der ländlichen Räume in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht ist für die gesamte Gesellschaft, aus vielen Gründen unerlässlich:

- Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen städtischer und ländlicher Entwicklung ist Voraussetzung für die Erhaltung der jeweiligen Gebiete;
- Eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft garantiert die Produktion von ausreichend und sicheren Lebensmitteln;
- Land- und Forstwirtschaft können eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Erhaltung der Biodiversität, der Qualität der natürlichen Ressourcen und der Erzeugung erneuerbarer Energien gewährleisten;
- Die multifunktionalen Aktivitäten von Landwirten und ländlichen Unternehmen können die Lebensqualität der Bürger verbessern.



1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



EIN AUSGEWOGENES VERHÄLTNIS ZWISCHEN STÄDTISCHER UND LÄNDLICHER ENTWICKLUNG IST VORAUSSETZUNG FÜR DIE ERHALTUNG DER JEWEILIGEN GEBIETE

Die globale Entwicklung zeigt einige negative Tendenzen, die angepasste Handlungsstrategien erfordern



Urbanisierungsprozess: Im Jahr 2014 lebten fast 75% der europäischen Bevölkerung in städtischen Gebieten und die Zahl wächst.

Jedes Jahr verringert sich die landwirtschaftliche Anbaufläche in Europa um 1 000 km² (275 Hektar pro Tag) und wird für nichtlandwirtschaftliche Zwecke verwendet.





1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



Negative auswirkungen dieser tendenzen sind:

Versiegelung des Bodens
Zerstörung der Landschaft
Bodenerosion

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG DIE AUF KONKURRENZFÄHIGER UND NACHHALTIGER LANDWIRTSCHAFT BERUHT, KANN DIESE PHÄNOMENE AUFHALTEN UND NEUE WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN SOWIE ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN.



1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



EINE WETTBEWERBSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT MUSS DIE BEDÜRFNISSE
DER VERBRAUCHER ERFÜLLEN.

- Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) schätzt, dass die Weltbevölkerung bis im Jahr 2050 auf 10 Milliarden Menschen steigen wird;
- In diesem Szenario könnte der Bedarf an Nahrungsmitteln um 50% höher sein als aktuell.





1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



EINE WETTBEWERBSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT MUSS IN DER LAGE SEIN DIE
LEBENSMITTELQUALITÄT ZU VERBESSERN

- Gesundheit von Tieren und Pflanzen;
- Agro-Biodiversität;
- Rückverfolgbarkeit, Herkunft und Inhalt; von Produkten sowie Information von Verbrauchern;
- In-Wert-Setzung lokaler Produkte.





1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



EINE WETTBEWERBSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT MUSS IN DER LAGE SEIN UMWELT UND LANDSCHAFT ALS WESENTLICHE RESSOURCEN DER LÄNDLICHEN GEBIETE ZU ERHALTEN

Intelligente Landwirtschaft ist nachhaltige Landwirtschaft:

- Einsparung natürlicher Ressourcen (Boden, Wasser, Energie);
- Begrenzung des Ausstoßes und Eintrags von Schadstoffen (Pflanzenschutzmittel, chemische Produkte);
- Landschaftsschutz, einschließlich der Verringerung des Flächenverbrauchs und der Wiederverwendung von ländlichen Gebäuden.





1. Grundsätze der ländlichen entwicklung



DIE MULTIFUNKTIONALITÄT DER LANDWIRTSCHAFT ALS CHANCE FÜR MENSCHEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Erfolgsbedingungen von Landwirten und Unternehmern im ländlichen Raum:

Unternehmertum: ist die Grundvoraussetzung für jede wirtschaftliche Tätigkeit;

Multifunktionalität: Strategisches Denken, das den besonderen Kontext ländlicher Gebiete und deren Mehrwert einbezieht. Dies kann auch bei der Erstellung eines Business-Plans von Nutzen sein;

Netzwerk: Im ländlichen Kontext, in dem häufig kleine und isolierte Betriebe vorkommen, ist die Netzwerkstrategie essentiell, um lokale Produkte in Wert zu setzen und die Landschaft zu erhalten.



2. Zusammenhang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Landschaften

Wo liegen in der Zukunft die Chancen und Risiken der ländlichen Regionen Europas?

Was sind die wichtigsten Hauptanziehungspunkte der Landwirtschaft und ländlicher Räume?

Was sind in diesem Kontext Schlüsselfaktoren für gutes Regionalmarketing?

Wie kann ein Landwirt sein Unternehmen konkret hinsichtlich der Entwicklung ländlicher Räume entwickeln?

Urbanisierung und Globalisierung führen zu einer zunehmenden Marginalisierung von Landwirtschaft und ländlichen Gebieten. Gleichzeitig wächst bei vielen Menschen erneutes Interesse an der ländlichen Kultur und deren Traditionen. Folgend erhalten Sie einige Vorschläge für Geschäftsideen in ländlichen Räumen.



HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN LÄNDLICHER RÄUME

Das Bild der aktuellen Situation und Perspektive ländlicher Räume zeigt viele Herausforderungen, gleichzeitig aber auch Möglichkeiten.

HERAUSFORDERUNGEN

- Fehlende Infrastruktur
- Fehlen von Dienstleistungen
- Globaler Wettbewerb
- Klimawandel
- Aufgabe der Landwirtschaft
- Verlust der Wettbewerbsfähigkeit
- Umweltverschmutzung
- Flächenverbrauch

MÖGLICHKEITEN

- Attraktivität ländlicher Räume
- Steigerung der Lebensmittelbedarfs
- Interesse von Jugendlichen
- Nachfrage nach gesunden Lebensmitteln
- Umweltbewusstsein
- Neue Kommunikationsmöglichkeiten
- Neue Netzwerkmöglichkeiten
- Unterstützung der EU-Politik



2. Zusammenhang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Landschaften

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

Das erneute Interesse der Menschen an ländlichen Gebieten ist nicht ausschließlich auf den “Wunsch nach Kontakt mit der Natur” zurückzuführen, sondern auf die Werte einer ländlichen Gesellschaft.

- Nutzung natürlicher Ressourcen und der Landschaft;
- Zubereitungs- und Konservierungstechniken für Lebensmittel;
- Dinge gut und langsam, im Rhythmus der Natur zu tun;
- Die Kultur der Geselligkeit und Solidarität zwischen den Generationen und innerhalb der Gemeinschaften.

All diese Faktoren sind Antworten auf das Verlustgefühl, das die Menschen in einer auf Individualismus gegründeten Gesellschaft prägt, die auf wegwerfbaren Konsumgütern und auf einer Kultur der “Verschwendung” beruht.



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

TRADITION ALS BASIS FÜR INNOVATION

Ausgehend von diesen “guten Traditionen” brachten Landwirte und lokale Einrichtungen viele “Gute Praxisbeispiele”, hervor, die darauf abzielen, dieses kulturelle Erbe zu erhalten. Sie setzten Projekte auf, die die historische Verbindung zwischen lokalen Produkten, der Region und der Landschaft wiederherstellen sollen.

- Qualifizierung und Zertifizierung von Produkten;
- Verbesserung nachhaltiger Produktionsprozesse;
- Entwicklung landwirtschaftlicher Gastronomie und Gastfreundschaft;
- Restaurierung und Umnutzung alter Gebäude auf dem Land;
- Ausarbeitung von touristischen Routen die lokale Produkte und Traditionen verbinden.



INWERTSETZUNG VON PRODUKTEN

MARKTANFORDERUNGEN

Die Nachfrage am Markt entwickelt sich hin zu höheren Produktqualitäten.

- **Produktqualität durch exklusive Besonderheiten des Produkts:**
In diesen Fällen kann die Zertifizierung den speziellen Produktionsprozess betreffen.
- **Ein “natürlicher” Produktionsprozess**
In diesem Fall wird die ökologische Produktion von anerkannten Zertifizierungsorganisationen garantiert.
- **Verbindungen zum Erzeugungsgebiet**
die EU erkennt viele Arten von Zertifizierungen an, wie beispielsweise die “Geschützte geografische Angabe” oder “Geschützte Herkunftsbezeichnung”. Auch für Wein werden besondere Bezeichnungen anerkannt.

Das Wissen um die regionale Herkunft von Produkten sowie die Rückverfolgbarkeit wird für den Verbraucher ein zunehmend wichtiger Faktor. Der jeweilige Raum und die Gebietskulisse spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der Vermarktung.



2. Zusammenhang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Landschaften

TOURISMUS IM LÄNDLICHEN RAUM IST EIN WICHTIGER ENTWICKLUNGSFAKTOR FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

- Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen;
- Verbesserung und Aufwertung traditioneller ländlicher Strukturen;
- Wiederentdeckung und Förderung typischer Produkte;
- Integrierte Entwicklung von Landwirtschaft und lokaler Kultur und Handwerkskunst;
- Ein neues ausgewogenes Verhältnis zwischen Städten und dem Land;
- Verbesserung und Erhaltung der Umwelt.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, den ländlichen Tourismus zu organisieren, und viele Aktivitäten können in diesem Rahmen aufgebaut werden: Direktvermarktung, Gastronomie, Sport, Routen, Schulungen zu traditionellem Wissen und Bräuchen.

In den letzten Jahren haben viele Landwirte pädagogische und soziale Aktivitäten mit Studenten oder benachteiligten Menschen begonnen.



2. Zusammenhang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Landschaften

THEMATISCHE ROUTEN UM DIE REGION KENNENZULERNEN

Ein innovatives Angebot um die Region kennenzulernen öffentlichen Institutionen, die darauf abzielen, den ländlichen Raum aufzuwerten und die Landwirtschaft und den Tourismus zu fördern.

- Produkt Routen, wie "Weinstraßen";
- Gastronomische Routen, um die lokalen Essens-Traditionen zu entdecken;
- Routen rund um ländliche Traditionen; basierend auf Kulturzentren und Museen;
- Routen, in Parks oder Schutzgebieten;
- Reiserouten für Fahrrad, Trekking oder, Pferde.

Der Fortschritt im Bereich der Informationstechnologien hat dazu geführt, dass sich die oben genannten Angebote gut entwickeln konnten. Manche Firmen entwickeln spezielle Service-Angebote für beteiligte Landwirte, die von den Touristen in den Navigationssystemen gefunden werden können.



DIE ROLLE LÄNDLICHER GEBÄUDE

DAS ERBE LÄNDLICHER GEBÄUDE ALS BASIS DES LÄNDLICHEN TOURISMUS

Durch die stetige Vereinsamung ländlicher Gebiete und den landwirtschaftlichen Strukturwandel stehen immer mehr alte landwirtschaftliche Gebäude leer. Viele davon haben einen historischen Wert. Durch deren Renovierung kann neben der Erhaltung des historischen Erbes auch der Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen reduziert werden.

Eine Umnutzungsstrategie in diesem Bereich kann folgende Themen beinhalten:

- Das vorhandene historische Erbe erhalten;
- Neuen Flächenverbrauch vermeiden;
- Alte Gebäude unter Beibehaltung der ursprünglichen Struktur wiederherzustellen;
- Die Chance, die sich aus der Erhaltung des baulichen Erbes ergibt.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

Was sind hinsichtlich der ländlichen Entwicklung die Hauptziele der europäischen Politik?

Wie unterstützt die EU Landwirte, die sich in Entwicklungsprojekten engagieren?

Was sind die Hauptmaßnahmen, die die EU anwendet, um den Landwirten zu helfen?

Wie können diese Maßnahmen die Landwirte dabei unterstützen Umnutzungsprojekte umzusetzen?

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) repräsentiert einen der Hauptbereiche der europäischen Politik, die 38% des europäischen Haushalts ausmacht.

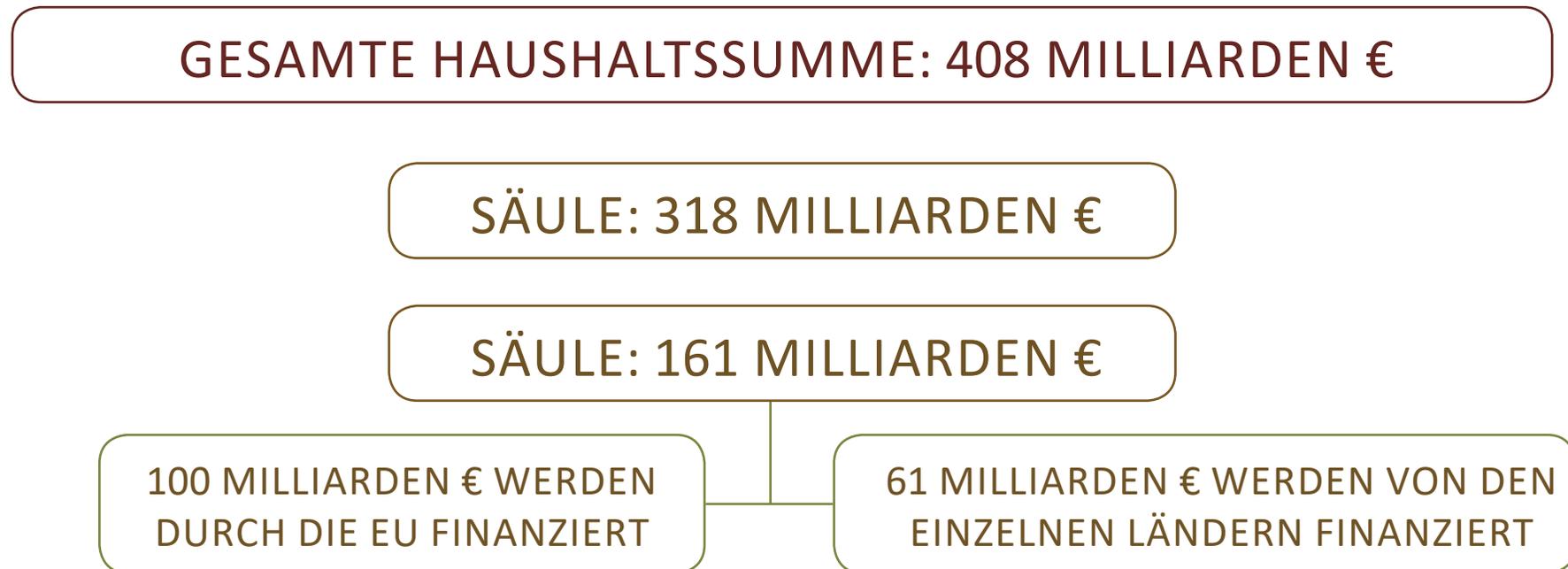
In den nächsten Folien werden die wichtigsten Maßnahmen zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung erläutert.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DER FINANZRAHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Die GAP steht auf zwei Säulen: Die erste Säule sind Direktzahlungen für Landwirte und die Agrarmärkte. Die zweite Säule zielt auf die Entwicklung der ländlichen Räume ab. Für die Periode 2014-2020 stehen 408 Milliarden Euro zur Verfügung:





3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

HAUPTZIELE DER EU FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (EU REG. 1305/2013)

Die ländliche Entwicklungspolitik basiert auf folgenden Zielen:

1. Förderung von Wissenstransfer und Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft sowie im ländlichen Raum;
2. Verbesserung der Lebensfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft in allen Formen der Landwirtschaft;
3. Förderung des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft;
4. Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme;
5. Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung der Entwicklung hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaschonenden Wirtschaft in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft;
6. Förderung der sozialen Eingliederung, Armutsbekämpfung und Entwicklung in ländlichen Gebieten.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IN DEN MITGLIEDSTAATEN

WIE KANN EIN LANDWIRT DIE FINANZIELLEN MITTEL BEKOMMEN?

- Gemäß der EU-Verordnung muss jeder Mitgliedstaat ein Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (Rural Development Programme - RDP) gemäß seinen Zielen und Regeln bei der Europäischen Kommission einreichen.
- Das RDP deckt den gesamten Programmzeitraum ab – aktuell läuft der Programmzeitraum 2014-2020.
- Nach Genehmigung durch die EU veröffentlichen die Mitgliedstaaten Ausschreibungen, in denen die Landwirte aufgefordert werden, ihre Projekte und die damit einhergehenden finanziellen Aufwendungen einzusenden.
- Entsprechend der finanziellen Ressourcen wird eine Liste mit Projekten und finanziellen Aufwendungen erarbeitet, die einer Liste mit Auswahlkriterien zugrunde liegt.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DIE VIER HAUPT-MASSNAHMEN DES RDP

INNOVATION UND WISSEN

Das RDP sieht finanzielle Maßnahmen vor, die darauf abzielen, das technische Wissen zu verbessern und das innovative Handeln der Landwirte zu fördern.

- **Information und Kommunikation:** Mit der Maßnahme 1 des RDP ist es möglich, finanzielle Hilfe für die Durchführung von Seminaren, Konferenzen und Exkursionen für Landwirte zu erhalten.
- **Berater-System:** Maßnahme 2 dient der technischen Beratung der Landwirte, um Produktionsprozesse, die Qualität und die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft zu verbessern.
- **Innovationszusammenarbeit:** In diesem Fall (Maßnahme 16.1 und 16.2) fördert das RDP die Schaffung von Operationsgruppen zwischen Landwirten und Wissenschaftlern mit dem Ziel, innovative Verfahren zu fördern und Innovation auszutauschen.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DIE VIER HAUPT-MASSNAHMEN DES RDP

INVESTITIONEN UND UNTERNEHMERTUM

Viele Maßnahmen sehen finanzielle Unterstützung vor, um die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte zu verbessern und die Unternehmensgründung junger Menschen zu fördern.

- **Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe:** Mit der Maßnahme 4.1 des RDP ist es möglich finanzielle Hilfe zu erhalten, die einen Teil der Investitionskosten abdeckt - einschließlich Gebäuden, Anlagen, Maschinen und Energiepflanzen.
- **Investitionen in Transformation und Wertschöpfungsketten:** Maßnahme 4.2 hat unterstützt den Ausbau der Lebensmittelkette und die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.
- **Forstwirtschaft:** Mit der Maßnahme 8 fördert das RDP eine nachhaltige Forstwirtschaft.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DIE VIER HAUPT-MASSNAHMEN DES RDP

INVESTITIONEN UND UNTERNEHMERTUM

- **Junglandwirte:** Mit Maßnahme 6.1 können Personen unter 41 Jahren, die landwirtschaftliche Unternehmer werden, eine Förderung erhalten, die ihnen in der Startphase der Unternehmung helfen soll.
- **Diversifizierung:** Die Maßnahme 6.4 zielt darauf ab, Landwirten bei Investitionen in Tätigkeiten zu helfen, die mit der Landwirtschaft verknüpft sind (Tourismusangebote, Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen).
- **Zusammenarbeit:** Maßnahmen zur Förderung von Kooperationen decken die Kosten für gemeinsame Aktivitäten der Landwirte ab (Direktvermarktung, Kauf von Maschinen, Energieerzeugung usw.).



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DIE VIER HAUPT-MASSNAHMEN DES RDP

UMWELT

Das RDP sieht eine Sonderprämie für Landwirte vor, die an Umweltmaßnahmen teilnehmen.

- **Ökologischer Landbau:** Eine regelmäßige jährliche Zahlung für 5 Jahre wird Landwirten gewährt, die sich dafür entscheiden, ökologische Methoden bei Züchtung und Anbau anzuwenden (Maßnahme 11).
- **Agrarklimatische Maßnahmen:** Maßnahme 10 beinhaltet eine regelmäßige jährliche Zahlung für 5 Jahre, und wird Landwirten gewährt, die an bestimmten Umweltmaßnahmen teilnehmen (Bodenschutz, Verringerung der chemischen Belastung, Erhaltung des tierischen Gen-Pools, etc.).
- **Aufrechterhaltung der Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten:** Landwirte erhalten in diesem Fall (Maßnahme 13) eine Finanzhilfe, wenn sie ihre Tätigkeit in benachteiligten Gebieten und Berggebieten fortsetzen.



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

DIE VIER HAUPT-MASSNAHMEN DES RDP

TERRITORIALE ENTWICKLUNG

Ein spezieller Bereich des RDP ist das LEADER-Programm, das von sogenannten „lokalen Aktionsgruppen“ verwaltet wird und sich an benachteiligte Regionen richtet. Die wichtigsten Maßnahmen sehen in diesem Rahmen folgendes vor:

- Dorferneuerung (Maßnahme 7)
- Lokale Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung (Maßnahme 19)



3. Programme und Chancen für die ländliche Entwicklung

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES RDP FÜR DIE RENOVIERUNG VON GEBÄUDEN

Die Finanzrahmen des RDP sieht auch einen Zuschuss für die Renovierung von Gebäuden vor:

- Maßnahme 4.1: Wiederherstellung von Gebäuden für landwirtschaftliche Tätigkeiten;
- Maßnahme 4.2: Gebäude für die Verarbeitung von Produkten renovieren;
- Maßnahme 8: Renovierung von Gebäuden für forstwirtschaftliche Tätigkeiten;
- Maßnahme 6.4: Renovierung von Gebäuden für Diversifizierungsaktivitäten (z. B. Agrotourismus, Sanierung, Energieerzeugung).

Die in den Maßnahmen 4.1 und 6.4 vorgesehene Finanzhilfe für Investitionen wird nur Haupterwerbs-Landwirten gewährt